Herr Seigfried teilte dem Ausschuss mit, dass über längere Zeit keine Schulentwicklungsplanung gemacht wurde, aber von der Verwaltung angesichts vielfältiger Veränderungen wie demographischer Wandel, Entwicklung der Schülerzahlen als auch Ausbau der Ganztagsbetreuung eine Neuauflage angestrebt werde. Es wird vorgeschlagen, wieder die Projektgruppe Bildung und Region zu beauftragen, eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zu entwerfen. Die Kosten hierfür sollen aus den Haushaltsmitteln des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule bezahlt werden.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

- einstimmig -

Auf Hinweis von Herrn Becker soll die Realschule Menden im neuen Schulentwicklungsplan nicht mehr als Aufbaurealschule geführt werden, weil seit über 20 Jahren es keine Aufbauklassen mehr gebe. Ein Beschluss zur Umbenennung soll in einer der nächsten Schulausschusssitzungen gefasst werden.